Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Thayngen EINZELPREIS FR. 2.50 11. JAHRGANG, NR. 32 DIENSTAG, 19. AUGUST 2025

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Gemeinsam bräteln
Die Arbeitsgemeinschaft pro Unterer Reiat hat zum Servelattag eingeladen. **Seite 3**

Ein feinfühliger Sänger
Das Kulturzentrum Sternen lädt wieder zu Veranstaltungen ein. Luis Aellig gibt ein Konzert. **Seite 5**

Badifest für alle
Das Saisonende naht, doch in der Reiatbadi wird nochmals richtig auf den Putz gehauen. **Seite 8**

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Im Reiat werben – ohne Streuverluste.

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Neues Leben auf dem Sägereiareal

Die diesjährige heimatkundliche Führung von Arthur Meister führte nach Bibern. Im Zentrum stand das ehemalige Sägereiareal, auf dem heute mehrere Kleinbetriebe gedeihen.

Thomas Meister (in Schwarz) arbeitet seit 2009 auf dem Sägereiareal und weiss viel über dessen Geschichte zu erzählen. In der Abendsonne glänzt einer von zwei Schienensträngen, auf denen einst ein riesengrosser Portalkran hin- und herfuhr. Bild: vf

BIBERN Start der 36. Ausführung von «Lerne deine Heimat kennen» war bei der alten Biberbrücke. Dort spendierte Landwirt und Mitorganisator Heini Bührer der rund 60-köpfigen Gruppe einen Schnaps. Dann führte «Reiseleiter» Arthur Meister ins Thema ein. Bibern sei wahnsinnig interessant, sagte er, man könnte sich tagelang mit dem Ortsteil befassen. Das dreiköpfige Vorbereitungsteam hat das Thema dann aber auf das Sägereiareal eingeschränkt.

Am Anfang war die Biber, die an der Talverengung von Bibern ein grösseres Gefälle überwindet. Hier entstand die Mühle, die 1650 in die Hände des Schaffhausers Hans Georg Seiler (und Vorfahre des Anfang Jahr verstorbenen alt Ständerats Bernhard Seiler) gelang. 1894 ging die Mühle an Jakob Steinemann aus Opfertshofen, dessen Sohn Adolf sich auf die dazugehörige Sägerei konzentrierte. 1948 wurde dieser Betriebszweig biberaufwärts an den heutigen Standort verlegt. 1997 ging das 18 000 Quadratmeter grosse Areal von der Adolf Steinemann AG an die Sägerei Bibertal AG unter der Leitung von Heinrich Bührer. Ende 1998 wurde der Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt.

Eine neue Halle ist in Planung

Heute ist das Areal in den Händen von vier Parteien. Der mittlere Teil wird als Lager genutzt. Auf dem Rundgang waren zahlreiche Wohnwagen- und Wohnmoblie zu sehen sowie Oldtimerfahrzeuge, unter anderem auch ein Brücken- und ein Schützenpanzer.

Im Vorderen Teil ist die Firma Weiss & Stüssi Holzbau GmbH niedergelassen. Die beiden Firmengründer Lorin Weiss und Satya Stüssi waren von der besonderen Stimmung auf dem Areal angetan und machten sich 2016 selbstständig. Sie sind in den Bereichen Holzbau, Schreinerei und Sanierungen tätig und beschäftigen mehrere Mitarbeitende. Aktuell ist eine grosse Werkhalle mit Bauprofilen ausgesteckt. Anfang des kommenden Jahrs rechnen die beiden Firmenleiter mit dem Baubeginn. Im neuen Gebäude soll es auch Platz für andere Kleinbetriebe haben.

Hochhäuser aus Buche

Der hintere Teil des Areals ist in den Händen von Thomas Meister, dem dritten Mitorganisator des Abends und Sohn des «Reiseleiters». Der gelernte Zimmermann arbeitet seit 2009 auf dem Areal. Er konnte Wissen und auch Maschinen des 2013 verstorbenen Heinrich Bührer übernehmen. Zusammen mit seinem Bruder Christoph Meister wirkt er nun darauf hin, Buchenholz als Baumaterial marktfähig zu machen. Wie er erklärte, wachsen im Schweizer Wald pro Jahr 10 Millionen Kubikmeter Holz nach. Davon sind 1,6 Millionen Buchenholz. Doch dieses wird bisher zu 80 Prozent …

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

ANZEIGE

Dein KMU ist uns wichtig. Du bist uns wichtig.

Deshalb versichern wir deine Firma nach deinen Bedürfnissen.

Meritan Toni Limani
079 709 97 91

Zurich, Generalagentur Okan Pelenk

ZURICH

A1681253

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 21. August A1686739
6.30 Espresso im Adler
15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 22. August
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat, Pastor Benjamin Maron

Samstag, 23. August
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 24. August
9.45 Gottesdienst mit Präd. Andreas Storrer, Kollekte: CSI Christian Solidarity International
10.00 Wort und Musik am Badifest, Reiatbadi Hofen mit Pfrn. Heidrun Werder und Sängerin Tabea Anderfuhren
11.30 Gemeinsames Mittagessen im Generationentreff mit Anmeldung im Sekretariat bis am Donnerstagmittag: Tel. 052 649 16 58

Voranzeige
7. September 2025: Erntedank- und Abschiedsgottesdienst von Pfrn. Heidrun Werder, anschliessend Apéro in der Kirche Thayngen, ab 17.00 Uhr Abschiedsfest mit Grillplausch im Kirchgarten Opfertshofen.

Bestattungen
25.-29. August:
Pfr. Jürgen Will,
Tel. 078 876 05 85
Sekretariat: Di.–Do. 8.30–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 24. August A1677274
21. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Messfeier, anschliessend Kirchenkaffee

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 19. August A1679083
18.30 **Unihockey U16,** Turnhalle Hammen

Freitag, 22. August
17.15 **Unihockey U10,** Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13,** Turnhalle Hammen

Sonntag, 24. August
10.00 **Tauf-Gottesdienst** an der Laag, Kidstreff & Kinderhüte, mit selbstgebrachten Mittagessen im Anschluss

Dienstag, 26. August
18.30 **Unihockey U16,** Turnhalle Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Sammler sucht:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente und Schallplatten. Tel. 076 736 69 06 A1686049

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 28. August 2025, 19.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

TRAKTANDEN

1. Teil – öffentlich:
1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Einwohnerratssitzungen 04/2025 vom 19. Juni 2025
3. Postulat von Marco Passafaro und Mitunterzeichnern: «Schaffung einer unabhängigen Aufsichtskommission für das SIR» – Erheblichkeitsberatung
4. Stimmenzähler: Wahl von Veronika Witzig als Ersatz für Lisa Schuler
5. Informationen des Gemeinderats
6. Verschiedenes

2. Teil – im Anschluss (nicht öffentlich):
- Behandlung von drei Einbürgerungsgesuchen

Der Einwohnerratspräsident:
Andres Bührer

Gemeinderat Thayngen A1687941

STAMM's Sommerfinale!

Ein Sommerabend bei Wein & Musik – bevor die Ernte beginnt.

Samstag 23. August 2025, ab 17 Uhr

- Wein (inkl. Überraschung)
- Bier von Gottfried
- Grilladen von Steinemann
- Hüpfburg für die Kids
- Musik von The Soundwirts

Kommt vorbei und geniesst den Sommerabend mit uns!

Tonwerkstrasse 4
8240 Thayngen

WEINSTAMM

A1687408

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2861 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 26. August 2025

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1593367

Jeden Freitag das Wichtigste aus der
SCHAFFHAUSER WIRTSCHAFT

Jetzt Newsletter kostenlos abonnieren

Ein Engagement für die Region von:
+GF+ Munot AREAL
zahltag

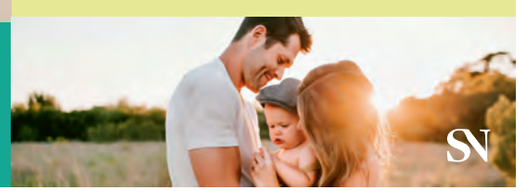
THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

News, Tipps & Tricks für Schaffhauser Familien

Nichts verpassen mit dem kostenlosen Familien-Newsletter!
shn.ch/flaschenpost
FLASCHENPOST



Wald, Sonne und Cervelat

HOFEN. Zum «Servelattag» hatte die Arbeitsgemeinschaft pro Unterer Reiat (Agur) eingeladen. Beim Grillplatz «Chuttler» am Waldrand oberhalb Hofen war am Sonntag ein reges Kommen und Gehen. Ob zu Fuss oder mit dem Velo, mit den eigenen Kindern oder den Enkeln, mit oder ohne Wurst – viele Gäste folgten der Einladung. In einer gemütlichen Runde unter Schatten spendenden Sonnenschirmen tauschten sie bei schönstem Sommerwetter in gemütlicher Runde Neuigkeiten aus. Unter ihnen waren zur Mittagszeit auch Gemeindepräsident Markus Brütsch und Gemeinderat Walter Scheiwiller. Die Organisatoren umsorgten ihre Gäste mit viel Aufmerksamkeit und der Grillier-Service wurde von den Gästen sehr geschätzt. Auf dem Foto, prostend: Vorstandsmitglied Kurt Bührer als Grilleur (l.) sowie Agur-Präsident Kaspar Fuchs. **Gabriela Birchmeier** Bild: gb

Neues Leben auf dem Sägereiareal

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... verbrannt, da es sich beim Trocknen verzieht und rissig wird. Die beiden Brüder sind überzeugt, dass Buchenholz grosses Potenzial hat und beim Bau von Hochhäusern eingesetzt werden kann. Sie haben Techniken entwickelt, wie es in grossen Türmen getrocknet werden und später leimfrei zu spannungs- und rissfreien Trägern zusammengefügt werden kann. Die Festigkeit ist fast so gross wie bei Stahl.

Wie Thomas Meister erklärte, haben seit der Schliessung der Grosssägerei im Jahr 1998 mehrere Betriebe ihr Glück auf dem Areal versucht, sind dann aber gescheitert. Er nannte die Reiat Holz AG, die mit Brennholzhandel von sich reden machte und 2018 liquidiert wurde. Ein anderes nicht mehr existierendes Projekt sind die Holzbauten der 2020 gelöschten Firma Agoora AG für den Publikumsbereich des Musikfestivals «Stars in Town».

Elf Wohnhäuser geplant

Zu Beginn des Abends kam auch Markus Hübscher zu Wort. Er erzählte, wie es zum Denkmal von René Eisenegger zu Ehren der heimischen Zwetschgensorte «Schöne von Bibern» gekommen ist und dass im nächsten Jahr wieder ein Zwetschgenfest geplant sei.

Auch Schnapsspender Heini Bührer hatte Interessantes zu berichten. Nach 37 Jahren als selbständiger Nebenerwerbslandwirt geht er per Ende Jahr in Pension. Auf seinem rund 3000 Quadratmeter grossen Grundstück auf der anderen Talseite, am Rahn, plant er eine Überbauung mit elf Wohnhäusern à 170 Quadratmeter Wohnfläche. Das Projekt stehe kurz vor der Baueingabe, sagte er. Für weitere Infos stehe er als Ansprechperson zur Verfügung.

Abgeschlossen wurde «Lerne deine Heimat kennen» wie immer mit Grilladen der FDP-Ortspartei. Serviert wurden sie in der Werkhalle von Thomas und Christoph Meister. *(vf)*

Die Holzbauer Satya Stüssi und Lorin Weiss (links und rechts des gelben Transportfahrzeugs) arbeiten seit 2016 auf dem Sägereiareal und planen eine neue Werkhalle. Bild: vf

Sechs Einbrüche in zwei Nächten

NEUNKIRCH. Gleich mehrere Einbrüche wurden am vorletzten Wochenende verübt. In der Nacht a uf Sonntag, 10. August, verschaffte sich eine unbekannte Täterschaft Zugang zum Altersheim, zu zwei Restaurants, einer Geschäftsliegenschaft sowie einem Mehrfamilienhaus. Zudem wurden in derselben Nacht zwei hochwertige E-Bikes von einem Autoveloträger entwendet. In der darauffolgenden Nacht auf Montag, 11. August, wurde ausserdem in ein Einfamilienhaus eingebrochen. Bei den verschiedenen Taten erbeutete die Täterschaft unter anderem Bargeld im Wert von mehreren Zehntausend Franken. Die Schaffhauser Polizei schliesst nicht aus, dass alle sechs Einbrüche sowie der Velodiebstahl von der gleichen Täterschaft verübt wurden. *(r.)*

Verkehrsregeln bei Kindern

SCHAFFHAUSEN. Im Zusammenhang mit dem Schulanfang von letzter Woche bittet die Schaffhauser Polizei, folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- In der Umgebung von Schulhäusern und Kindergärten ist mit besonderer Vorsicht und erhöhter Bremsbereitschaft zu fahren.
- Am Fussgängerstreifen ist vollständig anzuhalten, sobald ein Kind die Fahrbahn überqueren möchte. Kinder lernen im Verkehrsunterricht, die Strasse erst bei stillstehenden Fahrzeugen zu betreten.
- Auf Handzeichen, Winken oder Lichthupen sollte verzichtet werden – solche Gesten können zu Missverständnissen führen.
- Kinder reagieren oft unvorhersehbar – Rücksichtnahme und Geduld sind daher zentral. *(r.)*

Nothilfe für Ostafrika

SCHAFFHAUSEN. In Ostafrika herrscht eine Wasserkrise. Das Hilfswerk Heks leistet Nothilfe und wird dabei von der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen unterstützt. Laut einer Mitteilung handelt es sich dabei um einen Betrag von 3000 Franken. *(r.)*

Saisonabschluss in den Glarner Alpen

Die Männerriege Unterer Reiat hat das Sportjahr am legendären Bergturnfest in Braunwald abgeschlossen. Wie bereits vor drei Jahren belegten die Turner den undankbaren vierten Platz. Zu viele individuelle Fehler verhinderten den sicher geglaubten Podestplatz.

Erinnerungsbild vor imposanter Bergkulisse Bilder: zvg

BRAUNWALD GL Das alle drei Jahre stattfindende Bergturnfest fand bei herrlichem Sommerwetter vor imposanter Bergkulisse statt. Klein und fein war das Motto, denn nur 20 Riegen nehmen jeweils teil. Erneut war alles perfekt organisiert und hergerichtet. Kaum vorstellbar, dass auf der einzigen flachen Fläche vor Kurzem noch Kühe weideten. Aber der Sportplatz präsentierte sich in hervorragendem Zustand.

Riesiger Holzmuni auf dem Gelände des Schwingfests.

Leider wussten die Mannen aus dem Unteren Reiat dies nicht zu ihrem Vorteil zu nutzen. Die sauerstoffarme Höhenluft war diesmal kein Problem. Eigentlich schlug sich die Männerriege selbst. Schon bei der ersten Übung war der Wurm drin. Obwohl man vor dem Bergturnfest nochmals extra trainierte, stimmten die Abläufe nicht. Zu viele Fehler schlichen sich ein, sodass man die schlechteste Saisonleistung zeigte und schlussendlich nur auf eine Gesamtnote von 26.86 kam. «Da haben wir einen möglichen Podestplatz leichtsinnig vergeben», ärgerte sich die sportliche Leitung. Das lokale Adler-Bräu half aber schnell über die Enttäuschung hinweg. Und als am Abend dann die Zweimann-Band im Festzelt loslegte, war der sportliche Misserfolg schnell vergessen. Alle hüpften auf den Bänken herum oder tanzten, wo es gerade Platz hatte. «Fast so wie in den legendären Siebzigern», meinten ein paar ältere Turner etwas wehmütig.

Abstecher nach Mollis

Nach einem hervorragenden Brunch am Sonntagmorgen nutzte man die Gelegenheit, in Mollis das ESAF-Festgelände zu besichtigen. Anlässlich einer Baustellenführung konnten wir uns einen Eindruck über das bald stattfindende eidgenössische Schwing- und Älplerfest verschaffen. Die riesige Schwingarena mit über 55 000 Sitzplätzen und der übergrosse Holzmuni Max waren mehr als beeindruckend. Wenn man bedenkt, dass über 350 000 Zuschauer erwartet werden und wenn man weiss, dass der ganze Kanton Glarus nur etwa 41 000 Einwohner hat, dann stellt dieser Anlass eine logistische Meisterleistung dar.

Nach der Besichtigung durften wir uns vor der Heimfahrt im Bergrestaurant Fronalp, welches wir nach gefühlten hundert Kurven und hunderten Höhenmetern endlich erreichten, nochmals stärken. Ein wunderschönes Wochenende neigte sich dem Ende zu. Wer weiss, vielleicht findet das Bergturnfest ja doch noch ein weiteres Mal statt. Die Männerriege Unterer Reiat wäre sicher wieder mit dabei. Auf jeden Fall ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren dieses einmaligen Anlasses.

Markus Quadri
Männerriege Unterer Reiat

Zwei Thaynger gewinnen

SCHAFFHAUSEN. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen weit über der 30-Grad-Marke – die Verlockung hätte grösser kaum sein können, den freien Mittwochnachmittag in der Badi zu verbringen. Dennoch fanden nicht weniger als 230 Kinder im Alter bis 15 Jahre den Weg auf die Munotsportanlage, um am traditionellen «Schafuuser Bölle» teilzunehmen. Der grösste Sprintanlass in der Region wurde dieses Jahr bereits zum 66. Mal vom Leichtathletik Club Schaffhausen organisiert.

Bei den Mädchen gewann Ramona Wipf vom Turnverein Thayngen in einer Zeit von 8,46 Sekunden – eine Zehntelsekunde vor Noemi Meister vom LC Schaffhausen. Bei den Knaben setzte sich Lorin Tobler vom LC Schaffhausen deutlich vor

Die Tagessieger Ramona Wipf (l.) und Lorin Tobler. Bild: zvg

seinem Trainingskollegen Corado Marino durch. Mit starken 7,43 Sekunden konnte der Thaynger den Tagessieg aus dem Vorjahr ein zweites und altersbedingt letztes Mal wiederholen. Wie der LC Schaffhausen mitteilt, wurden beide mit dem von der Zuckerbäckerei Ermatinger gesponserten Wanderpokal ausgezeichnet, auf welchem sie als Tagessieger verewigt werden.

Alle neun Siegerinnen und neun Sieger des diesjährigen Schafuuser Bölle haben sich für den Visana Sprint Schweizer Final qualifiziert, der am 6. September in Luzern stattfinden wird. Dort haben sie die Gelegenheit, sich mit den schnellsten gleichaltrigen Sprinttalenten der Schweiz zu messen.

Ausserdem sind nun alle Startenden automatisch in der Wertung des SHportTalent 2025 aufgenommen. Dieses kantonale Nachwuchsprojekt hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren sportartenübergreifende Wettkampfmöglichkeiten zu bieten. *(r.)*

Zusammenstoss in der Wanngasse

THAYNGEN. Am frühen Mittwochabend stiessen zwei Autos in der Wanngasse zusammen. In der Folge musste eine Autofahrerin von einer Ambulanz-Crew für einen Kontrolluntersuch ins Spital gebracht werden. An den beiden Unfallautos entstand Sachschaden. Eines des Autos musste von einer privaten Bergungsfirma abtransportiert werden.

Bei der Kollision wurde auch ein Kandelaber der öffentlichen Strassenbeleuchtung beschädigt, worauf der Pikettstörungsdienst des Elektrizitätswerkes des Kantons Schaffhausen ausrücken musste. Der Verkehr wurde von der aufgebotenen Feuerwehr Thayngen um die Unfallstelle herumgeleitet, teilt die Schaffhauser Polizei mit. Die Unfallursache sei Gegenstand laufender Ermittlungen *(r.)*

Ein sensibler Meister der Melancholie

Das nächste Konzert im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen in Thayngen wird von Luis Aellig und seiner Begleitband mit Marco Clerc, Saïd Boulahcen und Matthias Stamm bestritten.

Der Schaffhauser Musiker und Songwriter Luis Aellig singt über Freundschaften, Depressionen und Geborgenheiten. Bild: zvg

THAYNGEN Gedankenversunken sitzt Luis Aellig auf der Fronwagplatzbühne, hört der Musik zu, zupft an seiner Gitarre, improvisiert, spielt ein Riff, schweigt – bei seinem dritten Auftritt an «Stars in Town» in Folge ist er nur Begleitmusiker. Von Leon Wiesmann. Sofort meldet Luis Aellig Widerspruch an, das Bild stimme nicht, das «nur» will er keineswegs gelten lassen. Als Leon ihn angefragt habe, habe er sofort gemerkt, dass die Chemie zwischen ihnen stimme, der Auftritt sei ein tolles Erlebnis gewesen. Mit auf der Bühne standen auch Bassist Marco Clerc und Keyboarder Saïd Boulahcen. Beide treten sie auch in Luis Aelligs Begleitband im Sternen auf, zusammen mit dem Schlagzeuger Matthias Stamm. «Hin und wieder spielen wir in nahezu gleicher Besetzung auch unter dem Lead von Saïd», sagt Luis Aellig. «Das Konzert bekommt dann eine völlig andere Dynamik.»

Diese wechselnden Bandformationen sind ein Beweis dafür, dass in der Schaffhauser Musikszene trotz einem gewissen Konkurrenzdruck das «Miteinander aus purer Spiellust» vorherrscht. Und es wird klar, dass Aellig trotz einer unverkennbaren Weiterentwicklung in Richtung Singer-Songwriter-Karriere mit eigenen Stücken ein wesentliches Element bewahren konnte: die Experimentierfreude.

Sich die nötige Zeit lassen

Als er 2018 nach seinem Studium der klassischen Musik in Luzern nach Schaffhausen zurückkam, stand, neben dem Beruf als Musiklehrer, das Experimentieren im Vordergrund. Zusammen mit Amon Rether, sich selbst genügend, sich die nötige Zeit lassend. Doch mit der 2020 erschienenen CD «Look at me now» war der Schritt heraus aus dem Keller getan. Unwiderruflich, aber mit bemerkenswerter Langsamkeit. Ende 2023 dann der – unverhoffte – Walther-Bringolf-Preis der Stadt Schaffhausen. «Für Amon und mich zusammen und gleichzeitig für jeden von uns allein», erklärt der sensible Musiker und, nein, man habe sich nachher nicht getrennt. Für Amon spiele die Musik derzeit einfach eine weniger wichtige Rolle, aber man spiele bei passender Gelegenheit nach wie vor zusammen.

Auch auf dem nun eigenen Weg lässt sich Luis Aellig Zeit. «Ich freue mich, wenn es einen Schritt vorwärtsgeht, wie mit der CD ‹Close your Eyes› diesen Juni», so der 32-jährige Musiker. «Aber ich erachte es als Privileg, nicht von meiner eigenen Musik zu leben. Sonst müsste ich zu viele Kompromisse eingehen. Zudem erteile ich sehr gerne Gitarrenunterricht. Das möchte ich nicht missen.»

Melodiös und melancholisch

Doch wie soll man seine Musik beschreiben? Hat er Vorbilder? «Ich vermeide es, zwei Namen aus hundert möglichen herauszupicken. Viel spannender ist es, was andere heraushören.» Jemand schrieb mal von Simon & Garfunkel, aber moderner. Das trifft die melodiös-melancholische Stimmung nicht ganz, aber ein besserer Vergleich muss erst gefunden werden. Vielleicht gelingt dies nach dem Liveerlebnis im Sternen …

Andreas Schiendorfer
Kultur- und Begegnungszentrum Sternen

Freitag, 29. August, 19 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

Ehrung der Reiater Lehrabgänger

Am Mittwoch, 27. August, um 18.30 Uhr, ehrt der Gewerbeverein Reiat seine Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger sowie die Lehrbetriebe im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen. Der Anlass «Reiat morgen» ist öffentlich. *(schi)*

Neun Schaffhauser Erstaufführungen

«Musik frisch ab Hof»: Am kommenden Samstag ist das dritte Konzert dieser Saison. Es führt in verschiedene Länder und lockt zu überraschenden Ausflügen ins Reich der Tiere, Feen und Geister.

THAYNGEN Die warmen Klänge des Marimbaphons, eine bunte Klangpalette kleinerer Perkussionsinstrumente bezaubern das Ohr zusammen mit diversen Instrumenten der Querflötenfamilie.

Aber nicht nur die Schlägel des Tessiner Schlagzeugers Luca Borioli werden tanzen. Der mexikanische Choreograf und Tänzer Emmanuel Ramos wird die Konzertscheune auf dem Erlenhof zusammen mit Davina Wölfle-Obitz und vier Schülerinnen des Dance Center Schaffhausen unter anderem zu Musik, die durch die Landschaft und Mythen der schottischen Isle of Skye inspiriert wurde, tanzend bespielen.

Zu den musikalischen Entdeckungen gehören ausserdem ein theatralisches Stück für kleine Trommel und Metronom sowie Kompositionen, welche durch japanische oder südindische Klangwelten, brasilianische Rhythmen und europäische Schalmeien- und Piccolomusik beeinflusst wurden. Es gibt am kommenden Samstag – mit vermutlich neun Schaffhauser Erstaufführungen – auf dem Erlenhof für Ohr und Auge Interessantes zu entdecken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Regula Bernath
Musik frisch ab Hof

Samstag, 23. August, 17.30 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

Singen mit «Kiebitz» und «Wiesel»

Traditionsgemäss laden Reto Wunderli v/o Kiebitz und Wiesel Zanelli v/o Lama am zweiten Freitag im August zu einem Singhock ein. Neben Singen und Grillieren war auch diesmal genügend Zeit, um Erinnerungen aus früheren Zeiten auszutauschen.

Die Altpfadfinderinnen und Altpfadfinder singen vor der Wippelhütte die Songs aus ihrer aktiven Pfadfinderzeit zur Gitarrenbegleitung von Wiesel (ganz oben am Tisch). Bild: Werner Lenzin

THAYNGEN Unterhalb ihres Pfadiheims, wo sie vor etlichen Jahrzehnten als junge Pfadfinder und junge Pfadfinderinnen ihre Samstage verbrachten, trafen sie sich auch dieses Jahr wieder, die 17 Mitglieder des Altpfaderverbands Thayngen, zwischen rund um die 60 und über 80 Jahre alt. Ein emotionaler Abend, geprägt von jahrelanger Freundschaft. Im Mittelpunkt stehen Erinnerungen an viele gemeinsame Erlebnisse und die ungebrochene Freude und nicht ermüdende Begeisterung am gemeinsamen Singen.

Präsident Ruedi Gusset v/o Luchs begrüsste die muntere Schar und bald tönte es in die Dämmerung hinaus: «Wir sind Pfadfinder vom Dorf Thayngen», «Das Leben ist ein Würfelspiel», «Die blauen Dragoner, sie reiten mit klingendem Spiel durch das Tor. Fanfaren sie begleiten, hell zu den Hügeln empor.». So und anders singt man in froher Gemeinschaft vor der Feuerstelle der Wippelhütte. Der an der Gitarre von Wiesel begleitete Gesang unterbricht nicht nur das Grillieren an der Feuerstelle, sondern auch die angeregten gemeinsamen Gespräche. Im Mittelpunkt steht dabei der Austausch von gemeinsamen Erlebnissen, die für das Leben der damaligen Jugendlichen von wesentlicher Bedeutung waren und es heute noch sind. Insbesondere die gemeinsamen Sommer-, Herbst- und Pfingstlager stehen dabei im Mittelpunkt. Am prägendsten sind offenbar Erinnerungen, die in der Jugend entstanden sind. Und offenbar ist es auch bei den teilnehmenden Pfadis so, wenn sie an «früher» zurückdenken, scheint bei ihnen eine gewisse Zeitspanne im Gedächtnis besonders präsent zu sein, nämlich diejenige zwischen dem 10. und 30. Lebensjahr. Mit dem traditionellen Schlusslied «Kein schöner Land in dieser Zeit» verabschieden sich die Altpfadis voneinander, dies mit dem Wunsch aller, diesen Singhock als traditionellen Anlass im Jahresprogramm alljährlich weiter zu pflegen und durchzuführen.

Werner Lenzin v/o Schlag
Altpfaderverband Thayngen

Die Landfrauen im Lido

BÜSINGEN (D). Ende Juni machten sich elf gut gelaunte Thaynger Landfrauen am frühen Abend per Velo auf, Richtung Büsingen, zur Badi Lido. Die Strecke führte vorbei am Morgetshofsee, durch den Wald und entlang den üppigen Feldern nach Büsingen. Während der Fahrt wurde fleissig geplaudert und geradelt. E-Bike sei Dank (bei fast allen) erreichten wir sehr flott unser angestrebtes Ziel. Unsere Präsidentin kam per Velo aus Schaffhausen und zwei weitere Landfrauen per Auto dazu.

Nach der Ankunft am Lido liess es sich rund die Hälfte der Gruppe nicht nehmen, sich direkt im Rhein abzukühlen – eine willkommene Erfrischung bei sommerlichen Temperaturen. Danach genossen wir mit 14 Frauen das feine Essen sowie kühle Getränke in geselliger Runde.

Zurück in Thayngen, bei noch nicht eingebrochener Dunkelheit, war der Abend aber noch nicht zu Ende. Wiederum die Hälfte der Landfrauen besuchte anschliessend das Platzkonzert des Musikvereins auf dem Kirchplatz. Somit klang der sommerliche Abend, bei anfangs ungewissen Wetterprognosen, sehr gemütlich aus.

Ein schöner Abend mit guten Gesprächen und Lachen. Bild: zvg

Am Ende waren alle müde, aber glücklich – erfüllt von einem schönen Abend mit guten Gesprächen, Lachen, Musik und toller Gemeinschaft. Vielen Dank an alle, die diesen Abend besonders gemacht haben und mitgekommen sind!

Maria Allemann
Landfrauen Thayngen

Schwingkampf im Säntis-Gebiet

SCHWÄGALP (AR). Zwei Wochen vor dem Eidgenössischen Schwingfest (Esaf) in Mollis wurde auf der Schwägalp um die letzten Kränze dieser Saison gekämpft. Für den Schaffhauser Kantonalverband waren die zwei Schwinger am Start, die sich für das Esaf qualifiziert haben: Jeremy Vollenweider (Beringen) und Simon Winzeler (Barzheim). Winzeler klassierte sich im Rang 16a mit 54.00 Punkten. Bei Vollenweider reichten 56.00 Punkte zum Gewinn seines ersten Bergkranzes im Schlussrang 8a. Dies teilt der Schaffhauser Kantonalverband mit. *(r.)*

Simon Winzeler (weiss) gegen Fabian Scherrer. Bild: Petra Vollenweider

Und mitten in der Erntezeit …

Im Winter 44 war noch Krieg,
die Nachbarn wollten den Endsieg!
Wir war'n das kleine Stachelschwein,
das auf dem Rückzug nimmt man heim!

Es herrschte Angst und wenig Brot,
man rückte zusammen in der Not.
Schon bald soll Weihnachten es werden / und alle hofften auf ein wenig Frieden auf Erden.

Die Bescherung sah dann anders aus, / mit Riesenschrecken, Getöse und Graus / fallen Bomben aufs Tonwerk tonnenweise / und zerstören alles mitsamt Bahngeleise!

Die Fenster alle sind zersprungen,
der Angriff eigentlich gut gelungen,
nur leider auf das falsche Ziel,
doch die Erkenntnis nützt nicht viel!

Im Frühling endlich frohe Kunde,
«der Krieg ist aus» in aller Munde!
Und Lebensmut beginnt zu keimen
und Freude herrscht in allen Heimen.

Man pflügt und eggt und setzt und sät, / man hackt und häuffelt und umhegt / das Feld. Im Stall die Säuen und die Kühe, / man nimmts genau und gibt sich Mühe!

Und mitten in der Erntezeit / macht Mutter ein neues Bettchen bereit.
Schon kreist der Storch, um abzugeben / ein neues, kleines, zartes Leben.

Seit damals und heute, wirklich wahr,
sind rasend schnell geflohen die Jahr!
Und heute stehe ich dankbar da /als anerkannter Grosspapa

Nur 80 werden ist nicht schwer,
80 sein schon etwas mehr!
Ersteres wird angestrebt,
nicht immer aber auch erlebt!

Nur leider schleicht sich ungefragt
ein wenig geliebter, unverzagt,
in unser Dasein ganz nah, nicht weit,
der vermaledeite Zahn der Zeit!

Er zerrt und zupft mit Hinterlist
am einstmals hübschen Angesicht,
erfindet Runzeln und auch Falten,
tut negativ uns umgestalten!

Und auch in dem Gedankenfach / vollzieht sich ein Wandel nach und nach. / Die Locken, so man sie noch hat. /werden von blond meist grau und matt.

Der Sixpack, der wird lahm und faltig
und wirkt halt nur noch ungestaltig
auf die Umgebung rundherum, / nicht mal ein Schwein dreht sich noch um!

Das gute Essen und Trinken geniessen, / lässt oftmals den Ranzen fröhlich spriessen. / Den Knochen fehlt es oft an Schmierung / und hemmt so heilsame Bewegung!

Sogar die Schwerkraft spielt «en Streich», / Männlein und Weiblein trifft es gleich! / Was früher keck nach oben zeigt, / sich mehr und mehr nach unten neigt!

Die Puste flieht uns, läuft davon,
und hindert uns am Marathon!
Und tausend kleine andere Sachen
uns nicht nur eitel Freude machen!

Jetzt wollen wir mit Trübsal enden,
um uns dem Guten zuzuwenden!
Auch unserm Schöpfer mal zu danken, / der uns die Kraft schenkt, nicht zu wanken!

Statt einsam weilen, etwas schaffen
mit Tatkraft und Wissen irgendwas machen, / zu dem andern nicht reicht die Zeit, / packen wir gern die Gelegenheit.

Defekten Dingen zaubern ein zweites Leben, / dazu wir gern unser Können hergeben, / und ist dann alles wieder okay, / ist uns der Aufwand einerlei!

Den Enkeln etwas Unnötiges lehren, denn die Eltern würden solches Wissen nicht mehren! / Und fällt das auf guten Boden bei den Jungen, / so ist ein Stück Vertrautheit gelungen!

Das alles gehört zu den alten Tagen, / ja, die geschenkte Zeit nicht totzuschlagen! / Doch ab und zu lassen wir uns verleiten, / um schwärmerisch zu träumen von früheren Zeiten!

Ein Dankeschön in Versform

Ich durfte vorletzte Woche im Kreise meiner Familie meinen 80. Geburtstag feiern. Dazu haben mir viele Freunde und der Musikverein mit einem Ständchen gratuliert. Ich möchte auf diesem Weg allen für die vielen guten Wünsche und Sympathiebezeugungen herzlich danken.

Bernhard Winzeler-Egger
Thayngen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thaynger anzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thaynger anzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigenservice@thaynger anzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thaynger anzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

Störche auf frisch gepflügtem Acker

THAYNGEN. Diese Aufnahme ist beim Bearbeiten des Ackers entstanden. Landwirt Bernhard Winzeler-Egger hat es der Redaktion zugeschickt. Auch wenn Störche immer öfters zu sehen sind, ist ihr Anblick jedes Mal eine grosse Freude. Und manchmal (siehe obiges Gedicht) sind sie der Anfang eines neuen Lebens. *(vf)*

Fussball

Resultate

FC Oberglatt 1 – FC Thayngen Herren 1, 1:4 (Vorbereitung); FC Stammheim – Reiat United Junioren C, 2:3 (Vorbereitug); FC Diessenhofen – Reiat United Junioren Ba, 1:0 (Vorbereitung); Reiat United Junioren Bb – FC Stammheim, 1:5 (SH-Cup); SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Hilzingen 07 e.V. 1, 4:1 (Vorbereitung); FC Thayngen Herren 1 – FC Beringen 1, 1:3 (Regiocup).

Nächste Spiele

Samstag, 23. August, 10 Uhr: Reiat United Junioren Db – FC Beringen b (in Lohn); 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Eb in Schleitheim; 10 Uhr: Reiat United Junioren Bb – FC Neunkirch/Schleitheim; 12 Uhr: Reiat United Junioren De – FC Räterschen (in Lohn); 12.15 Uhr: Reiat United Junioren Dc – SC Veltheim; 14.30 Uhr: Heimturnier Reiat United Junioren Ec; 15 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Wiesendangen b (in Lohn); 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – Sporting Club Schaffhausen 1; 10 Uhr: FC Wiesendangen a – Reiat United Junioren Da; 10 Uhr: FC Buchs-Dällikon e – Reiat United Junioren Df; 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ea in Elgg; **Sonntag, 24. August,** 13 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – Team Furttal Zürich 1; 13 Uhr: Reiat United Junioren Ba – SV Schaffhausen a (in Lohn); 13 Uhr: FC Ellikon Marthalen a – Reiat United Junioren Dd.

Stefan Bösch
FC Thayngen

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:
Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144
A1687688

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth, 21. bis 25. August 2025

Überall für alle
SPITEX Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)
A1615213

Die Ashtrays treten am nächsten Freitag in der Reiatbadi auf. Bild: zvg

Wo Asche ist, ist auch Feuer

HOFEN Es begann vor fast 40 Jahren am Fusse der Ruine Helfenberg TG: Ein wilder Haufen junger Musiker, besessen und intubiert von urtümlicher Punkmusik, fand mit nächtelangen Proben auf dem Bauernhof zu seinem eigenen Sound. Das legendäre Open-Air-Festival, eigens organisiert, hat der Gruppe auch eine eigene Bühne geschaffen, wo sie über 20 Jahre mit nationalen und internationale Acts einen Musikevent als wahren, regionalen Kultanlass zelebrierte.

Die «Aschenbecher», anfangs zu viert, dann zu fünft und seit über zwei Jahrzehnten wieder im klassischen Vierer-Rockformat unterwegs, spielen seit den Neunzigerjahren und bis heute querbeet durch die Schweiz. In Clubs und kultUhrigen Beizen wie dem Dolder2 in Feuerthalen sowie an unzähligen Open Airs leben sie den Überraschungseffekt, den Moment. Mit Freude am eigenen Sound und am geneigten Publikum.

Nach drei eingespielten Alben und zwei Samplern sind sie nun wieder da. Mit frischer Musik, etwas Vernunft, aber ehrlicher musikalischer Rohkost. Es «dörf echli chlöpfe» und auf dem Zwerchfell auch etwas knurren. Das neue Vinyl-Album «Fertig Kasper!» der Ashtrays – auf dem Weg zur Vollendung!

Die frühen Songs «s Chätzli», «Heidi» oder später «Züri goes to Hollywood», «Hans dampft im Schneggeloch», «Gassi goo» oder «Shopville Blues» hielten das Publikum über Jahre bei Laune. Es entwickelte sich der Soundtrack für den Haushalt der Eingeborenen.

Die Show-Events mit den Bananfishbones, Büne Huber und den Lovebugs, haben der Band einen nationalen Namen gegeben, der Sound ist hierzulande unverkennbar und einzigartig in seiner Darbietung.

Es bedarf eines würzigen Pulled-Burgers aus der Reiatbadi, um die Punkrock-Wogen etwas zu glätten. 30 Jahre Einheitsgebot. Wo Asche ist, muss Feuer sein. Proost!

Tom Albatros Luley
Reiatbadi

Freitag, 22. August, ab 18.30 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

Ein toller Tag für Gross und Klein

HOFEN. Am kommenden Sonntag lädt die Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat zum Badifest ein. Das abwechslungsreiche Programm bietet für jeden Geschmack etwas. Um 10 Uhr gestalten Pfarrerin Heidrun Werder und Sängerin Tabea Anderfuhren «Wort und Musik zum Sonntag». Um 12 Uhr zeigen die Kinder und Jugendlichen des «Jazz Tanz Thayngen» ihr tänzerisches Können. Ab 12.30 Uhr sorgen Lydia Mel und SchlaPoJoe für musikalische Unterhaltung.

Auch für die kleinen Gäste ist bestens gesorgt. Verschiedene Spiele und Aktivitäten lassen Kinderherzen höherschlagen. Währenddessen können sich die Eltern bei einem kühlen Getränk und feinem Essen entspannen. Die Festwirtschaft bietet den ganzen Tag eine grosse Auswahl an Köstlichkeiten, von Pommes über Grillspezialitäten bis hin zu süssen Crêpes und Kuchen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besuchende.

Miriam Bosshard
Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat

Sonntag, 24. August, ab 10 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

AGENDA

FR., 22. AUGUST

- **Obligatorisches Schiessen** 18 bis 20 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.
- **Badi-Konzert** «Ashtrays», 18.30 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.
- **Kinder- und Jugendabend** für junge Leute von 7 bis 16 Jahren, 18 – 20 Uhr, etwas Kleines zum Essen; Anmelden per WhatsApp: 076 516 61 08.

SA., 23. AUGUST

- **Konzert** Musik frisch ab Hof, 17.30 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

SO., 24. AUGUST

- **Tauf-Gottesdienst** 10 Uhr, an der Laag, Dörflingen; mit selbstgebrachtem Mittagessen im Anschluss.
- **Badifäscht** mit Festwirtschaft, Konzert, Attraktionen; Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

MI., 27. AUGUST

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, 052 649 31 72.
- **Feier für die Lernenden** der Gewerbeverein Reiat ehrt seine Lehrbetriebe und seine Lernende, 18.30 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.